

Inhalt

Einleitung: Literatur im Geflecht des Lebens7

1 Der Sinn des Klimas: Planetare Semiotik 15

1.1 Im Gewirr planetarer Zeichen 15

1.2 Klimaforschung als semiotische Infrastruktur 24

1.3 Das Erzählen der Steine und des Eises:
Erdgeschichte und mehr-als-menschliche Zeichenprozesse 34

1.4 Die Gegenwart in der Erde lesen: Vom Anthropozän bis zum Chthuluzän 44

1.5 Bedeutungsgefüge, Zeichensysteme und das doppelte Leben des CO₂ 47

1.6 Drei Grundkonzepte: Semiotische Kontinuität, Wirkmacht und Infrastrukturen 51

1.7 Planetare Hermeneutik und Kritik 52

2 Lesen im Zeichen des Planeten 67

2.1 Irdische Allegorese oder die Wahrheit des Don Quijote 68

2.2 Den Verstrickungen folgen 77

2.3 Literaturgeschichte im Anthropozän: Erdhistorische Rekontextualisierungen 80

2.4 Form und Struktur: Vom Abstieg in die irdische Herkunft von Sprache
und Literatur 94

2.5 Die Erde ist ein poetischer Planet 102

3 Literatur auf einem sich erwärmenden Planeten 117

3.1 Zwischen Unsagbarem und Ungesagtem:
Epistemologische und poetologische Aporien der Klimakrise 117

3.2 Für eine minimalistische Theorie planetarer Repräsentation 125

3.3 Wie wir das Klima wahrnehmen, denken und fühlen:
Menschen und Medien im Geflecht des Lebens 138

3.4 Auf dem Weg zu einer Aufmerksamkeitsökologie: Die politische Gestaltung
unserer Bedeutungs- und Wahrnehmungswelt 142

Planetarische Literatur: Eine Liste159

Dank 163